



Genosse Wilfried Piasarski (links), Komplexschlosser Dieter Tiedemann vom KfL Grambow und Mechanisor Manfred Bartels in der LPG (P) Zierow nehmen gewissenhaft die Nulldurchsicht an einem ihrer 16 Mähdrescher vor. Diese alljährliche Überprüfung der Erntetechnik auf Herz und Nieren erfolgt nach der Hauptinstandsetzung und sichert die Einsatzbereitschaft vor Erntebeginn.

Foto: SVZ/Karbaum

Durch gute Pflege, Düngung und den notwendigen Pflanzenschutz sind sie zu hohen Erträgen zu führen. Mit dem zweiten Futterschnitt wurde rechtzeitig begonnen. Die Pflege der Hackfrüchte erfolgte in guter Qualität. Alle Planaufgaben in der Tierproduktion wurden überboten. Der Zuwachs kam ausschließlich aus der Leistungssteigerung je Tier.

Gestützt auf die große Leistungsbereitschaft der Kollektive nehmen die Parteiorganisationen jetzt verstärkt darauf Einfluß, daß in jeder Kooperation der Grobfutterbedarf der Tierbestände nicht nur bedarfsgerecht und in guter Qualität abgesichert wird, sondern darüber hinaus eine Futterreserve angelegt werden kann. In einer ganzen Reihe von Grundorganisationen ist diese Aufgabe unter Parteikontrolle gestellt worden.

Die Getreide- und Hackfrüchternte ist erneut eine Bewährungsprobe für jede Kooperation und eine Herausforderung für die Arbeitskollektive in den LPG und VEG. Diese Arbeitsspitzen gut zu bewältigen stellt große Anforderungen an die territorialen Brigaden bzw. die Abteilungen. Die Genossen, die in den Parteigruppen wirken, wollen sich als Vorbild erweisen und politisch so wirken, daß ein großes Wetteifern um beste Qualität, niedrige Verluste und geringe Kosten entfaltet wird. Mit den Arbeitsergebnissen der kommenden Wochen wird wesentlich darüber entschieden, wie die anspruchsvollen Planaufgaben und zusätzlichen Verpflichtungen im Parteitagsjahr erfüllt und die Weichen für die weitere Leistungsentwicklung in der Tierproduktion 1987 gestellt werden.

In unserem Bezirk sind über 6,2 Millionen Tonnen Erntegüter zu bergen, mit geringsten Verlusten zu transportieren, sorgsam einzulagern bzw. für die Versorgung aufzubereiten. Gleichzeitig ist auf 274 000 Hektar die neue Saat termingerecht und in bester Qualität in den Boden zu bringen.

Damit von Beginn an jedes Arbeitskollektiv hohe Leistungen vollbringen

Tempo und Qualität entscheiden